

Vandalismus gefährdet Torfhafen-Biergarten

Polizei beziffert den Schaden durch Verwüstungen in der vergangenen Woche auf 5000 Euro

VON ANKE VELTEN

Findorff-Bürgerweide. Am Biergarten am Findorffer Torfhafen ist es am Vatertag hoch hergegangen. Allerdings erst nach

Geschäftsschluss, und mit verheerenden Folgen. Auf rund 5000 Euro beziffert die Bremer Polizei den Schaden, der dort in der Nacht auf Freitag angerichtet wurde: Diverse Tische und fast 100 Stühle des Bier-

gartens „Port Piet“ waren ins Hafenbecken geworfen worden. Der bislang letzte Vorfall einer unerfreulichen Serie, mit der der Biergarten schon seit Jahren zu kämpfen hat.

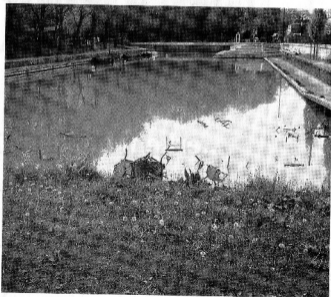
Um kurz nach Mitternacht war Georg Meyer, Inhaber des „Port Piet“, zum Tatort gerufen worden; ein aufmerksamer Nachbar hatte die Polizei alarmiert. Ein Teil des Biergartenmobiliars konnte wieder aus dem Wasser gefischt werden, auch mit tatkräftiger Hilfe der benachbarten Torfkahn-Mannschaft. Den Teil, der im trüben Torfhafenwasser verschwand und die Möbel, die bereits vor dem Versenken mutwillig zerstört worden waren, kann Georg Meyer nun auf eine lange Schadensliste setzen. Seit der Eröffnung im Jahr 2007 war der Biergarten wiederholt Zielscheibe für Zerstörungswut. „Schon in den ersten beiden Jahren gab es insgesamt fünf Einbrüche. Kurz nachdem im Jahr 2009 eine Alarmanlage eingebaut wurde, wurde der Hauptsicherungskasten zerstört. Der Schaukasten wurde wiederholt demoliert, immer wieder landen Sonnenliegen im Hafenbecken“, berichtet der Findorffer Gastronom.

In allen Fällen wurde Anzeige erstattet, und die Verfahren jedes Mal nach kurzer Zeit ergebnislos wieder eingestellt. „Wenn das so weitergeht, sehe ich den Biergarten

in ernster Gefahr“, sagt Meyer. Das Lokal habe unter der Kanalbaustelle des vergangenen Jahres und unter dem schlechten Wetter schon genug gelitten. Er setzt nun seine Hoffnungen auf aufmerksame Beobachter: „In diesem Fall hilft es wirklich, wenn Anwohner oder Passanten beim Verdacht auf einen ähnlichen Vorfall die Polizei rechtzeitig alarmieren – lieber zu früh als zu spät.“

Einem wachsamen Bewohner ist es zu verdanken, dass die Polizisten am vergangenen Freitag immerhin früh genug anrückte, um zwei Tatverdächtige festzunehmen, wie Polizei-Pressesprecher Ronald Walther berichtet. Mehr Wachsamkeit werde auch die Polizei in Zukunft dem „Schwerpunkt“ am Torfhafen schenken, so jedenfalls Ronald Walther: „Es ist davon auszugehen, dass das Gebiet in Zukunft enger polizeilich begleitet wird.“

Bei den Streetworkern des Vereins „Vaja“, die sich seit einigen Wochen einen Überblick über die Aktivitäten jugendlicher Cliquen in Findorff verschaffen, ist der Bereich zwischen dem Jugendzentrum und den Torfhafenbecken als Treffpunkt bereits bekannt. „Wir werden uns dort umschauen“, kündigt Streetworker Jens Jakobs vom „Vaja“-Regionalteam Mitte/West an



Die Bestuhlung des Biergartens „Port Piet“ in Findorff lag nach dem Vatertag größtenteils im Torfkanal. Der wiederholte Vandalismus gefährdet mittlerweile die Existenz der Lokalität, sagt sein Betreiber. Allein diesmal sei ihm ein Schaden von rund 5000 Euro entstanden. FOTO: FR